

Wie funktioniert unser Dorf?

Kayhude ist nicht ganz einfach. Warum? Weil die Kayhuder alle Individualisten sind. Sie haben ihren eigenen Kopf und ihre eigenen Vorstellungen. Das ist gut so. Aber genau deshalb ist manches nicht einfach. Wie in dem kleinen gallischen Dorf von Asterix und Obelix.

Kayhude ist in wenigen Jahrzehnten gewachsen, vom Dörfchen zum Dorf, von ein paar Hundert auf inzwischen 1150 Einwohner. Das bescherte naturgemäß Unterschiede zwischen Alteingesessenen und Neubürgern. Die haben sich seit der Nachkriegszeit bis heute nie gänzlich verwaschen. Und mit jedem neuen Wohngebiet wurden diese alten Unterschiede noch mal von neuen überlagert.

Kayhude ist eine interessante, aber auch brisante Mischung von Unterschieden. Man könnte auch Gegensätze sagen. Aber so ganz stimmt das nicht, denn fast alle Zugezogenen verbindet eher etwas, als dass es sie trennt: Sie kamen aus der Stadt aufs Land. Denn sie hatten ein Häuschen mit Garten im Sinn, das auch bezahlbar war.

Kayhude ist also ein Dorf voller Grundbesitzer, die in der Regel zuvor Wohnungsmieter in der Stadt waren. Dämmert Ihnen etwas? Genau: Eigentümer ticken ganz anders als Mieter. Denn Eigentum verpflichtet, nicht nur vor dem Gesetz, sondern auch ganz persönlich. Man gestaltet sein Haus, seinen Garten, immer wieder noch mal von neuem. Jeder nach seinen Vorstellungen. Die decken sich nicht immer mit denen von Mitbürgern, da lauern Konflikte.

Kayhude ist eine Live-Show von verschiedenen Lebens-Modellen. Liebenswert, aber eben nicht immer einfach. Zudem werden alle Kayhuder älter. Und nicht nur Zugezogene, auch Ältere denken und fühlen anders. Das Interesse, die Bereitschaft, sich

auszutauschen und mit anzupacken, auch für andere, fürs ganze Dorf, wandelt sich.

Kayhude hat einen überdurchschnittlich hohen Anteil an älteren Mitbürgern: Fast ein Drittel ist über 60, im Amtsbereich ist es nur ein Fünftel, im Kreis Segeberg nicht mal ein Viertel. Natürlich haben Ältere nicht mehr den Drive wie junge Eltern mit Kindern. Sie engagieren sich nicht mehr so spontan, sie wägen genauer ab, für was sie aktiv werden. Privat wie politisch.

Kayhuder reden gerne miteinander. Drastisch gesagt: Sie tratschen gerne, über alles und jeden. Diese Gesprächsebene funktioniert gut. Die sachliche über echte Probleme im Ort eher nicht, da sind viele Kayhuder erstaunlich uninformiert.

Kayhude leidet unter einem Mangel an Interesse für alles, was über das eigene Grundstück hinausgeht. Wer aus der Stadt hierher zog, wollte in Kayhude alles machen, was in der Stadt nicht ging. Rasenmähen Sonntag früh und Bumbum-Musik in der Nacht. Politisches Engagement ging in der Stadt auch nicht, jedenfalls nicht ganz direkt. Aber in Kayhude geht es. Hier kann man Politik sogar unmittelbar mit erleben.

Kayhude hat 1150 Einwohner. Zu den Sitzungen der Gemeindevertretung kommen in der Regel 4, 5 oder 6 Zuhörer. Das sind bei 6 Sitzungen jährlich 3,1% der Einwohner. Woher bezieht der Rest seine Informationen über die Entscheidungen der Gemeindevertretung? Die treffen schließlich jeden bis ins Portemonnaie.

Kayhude hat nicht viele Zeitungs-Abonnenten. Neuigkeiten verbreiten sich also durch Hörensagen. Aber Tratsch liefert keine echte Information. Wer nichts Genaues weiß, muss spekulieren, also rätseln, was Sache ist. Das ist keine gute Basis fürs Miteinander. Geht's nicht auch anders? ♦

Wir für Kayhude

UNABHÄNGIGE KOMMUNALE WÄHLERGEMEINSCHAFT e.V.

INFO Nr. **37** die letzte

22. Juni 2013

Die neue Gemeindevertretung

Der neue Bürgermeister ist der alte: Bernhard Dwenger (CDU) wurde in der konstituierenden Sitzung der Kayhuder Gemeindevertretung einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertretende Bürgermeister wurden Gerhard Pelzer (SPD) und Eckhard Beger (KWK) einstimmig gewählt.

Die konstituierende Sitzung im Gemeindezentrum am Montag, dem 17. Juni, vor nur 15 interessierten Kayhuder Bürgern verlief **ohne Überraschungen**. Das harmonische Ergebnis geht auf ein vorheriges Treffen der drei Fraktionen am 13. Juni zurück. Dabei hatte man einvernehmlich die Besetzung aller politischen Ämter und der Ausschüsse ausgehandelt.

Der neuen Gemeindevertretung gehören entsprechend dem Wahlergebnis vom 26. Mai 11 Mitglieder an, 6 von der CDU, 3 von der SPD und 2 von der KWK: Für die **CDU** Bernhard Dwenger, Nils Offer, Birgit Gehrman, Jörg Meyer, Tino Matthiesen und Arno Kottmeier. Für die **SPD** Gerhard Pelzer, Manfred Schnell und Rainer Süchting. Für die **KWK** Eckhard Beger und Eckhard Müller.

Unsere Wählergemeinschaft „**Wir für Kayhude**“ ist in der neuen Gemeindevertretung nicht mehr vertreten. Wir hatten uns vor der Wahl entschieden, gemeinsam mit der SPD auf der Liste der SPD zu kandidieren. Die SPD war in den letzten 5 Jahren nicht in der Gemeindevertretung präsent. Jetzt ist sie mit einem Wahlergebnis von 27,4 % und 3 Gemeindevertretern in die Kayhuder Politik zurückgekehrt.

Mehrere **ausgeschiedene Gemeindevertreter** wurden mit einem Präsent verabschiedet: Maria Schmidt, Helga Ellerbrock-Tidow und Werner Meyer von der CDU, Heidrun Pelzer und Horst Bertram von der KWK sowie Astrid Hirsch von „Wir für Kayhude“.

Wie zu erwarten, wurde Bernhard Dwenger (CDU) zum **Bürgermeister** gewählt. 1. Stellvertreter ist Gerhard Pelzer (SPD), 2. Stellvertreter Eckhard Beger (KWK). Die drei wurden ebenso wie alle Ausschussmitglieder einstimmig gewählt.

Vorsitzende der drei Fraktionen sind Nils Offer für die CDU, Manfred Schnell für die SPD und Eckhard Beger für die KWK. Entsprechend der Zahl der Sitze in der Gemeindevertretung sind die Fraktionen nach dem Höchstzahlverfahren von Sainte-Laguë in den Kayhuder Ausschüssen vertreten. Von jeweils 7 Ausschussmitgliedern gehören 4 zur CDU, 2 zur SPD und 1 zur KWK.

Im **Haupt- und Finanzausschuss** sind: Für die CDU Gemeindevertreter(in) Birgit Gehrman und Arno Kottmeier sowie die wählbaren Bürger Helga Ellerbrock-Tidow und Hans-Joachim Kullik. Für die SPD Gemeindevertreter Manfred Schnell

und als wählbarer Bürger Peter Casper. Für die KWK Gemeindevertreter Eckhard Beger. Vorsitzender des Ausschusses ist Manfred Schnell (SPD), Stellvertreter Eckhard Beger (KWK).

Im Bau-, Umwelt- und Wege-Ausschuss sind: Für die CDU die Gemeindevertreter Nils Offer und Jörg Meyer sowie als wählbare Bürger Matthias Bellmann und Thorsten Küpers. Für die SPD Gemeindevertreter Rainer Süchting und als wählbarer Bürger Wolfgang Meyer. Für die KWK Gemeindevertreter Eckhard Müller. Ausschussvorsitzender ist Nils Offer, Stellvertreter Thorsten Küpers (beide CDU).

Im Kultur-, Sozial- und Jugend-Ausschuss sind: Für die CDU Bürgermeister Bernhard Dwenger und Gemeindevertreter Tino Matthiessen sowie als wählbare Bürger(in) Regina Bellmann und Lasse Kelzenberg. Für die SPD Gemeindevertreter Gerhard Pelzer und als wählbarer Bürger Heinrich Engelhardt. Für die KWK Gemeindevertreter Eckhard Beger. Ausschussvorsitzender ist Eckhard Beger (KWK), Stellvertreter Gerhard Pelzer (SPD).

Bemerkenswert ist, dass unsere **3 Bürgermeister** alle Mitglieder im Kulturausschuss sind. Was kommt da auf uns zu?

In die **Ausschüsse auf Amtsebene** werden jeweils nur ein oder 2 Kayhuder Gemeindevertreter entsandt. Allerdings wird auch hier gemäß Höchstzahlverfahren nach Sainte-Laguë entschieden. Im **Amts-ausschuss** ist Bürgermeister Bernhard Dwenger (CDU) kraft seines Amtes, als weiteres Mitglied wurde stellvertretender Bürgermeister Gerhard Pelzer (SPD) gewählt. Ihre Stellvertreter sind Nils Offer (CDU) und Manfred Schnell (SPD).

Als Kayhuder Mitglieder für die Sitzungen des **Schulverbandes** wurden Bürgermeister Bernhard Dwenger und Gemeindevertreterin Birgit Gehrman (beide CDU) gewählt. Mitglieder im **Wasserwerk-Ausschuss** sind die Gemeindevertreter Gerhard Pelzer (SPD) und Jörg Meyer (CDU).

Im **Beirat des Kayhuder Kindergartens** sind die Gemeindevertreter(in) Birgit Gehrman (CDU) und Eckhard Beger (KWK). Im Beirat für die **Abwasserentsorgung** durch die Hamburger Stadtentwässerung (HSE) sind Nils Offer (CDU) und Manfred Schnell (SPD).

Der **Wahlprüfungsausschuss**, der die Kommunalwahl überprüft, besteht aus Bernhard Dwenger (CDU), Manfred Schnell (SPD) und Eckhard Müller (KWK). ♦

„Wir für Kayhude“ sagt: Tschüss!

Dies ist ein **Abschied** und zugleich ein **Rückblick** – für die Kayhuder Annalen. Denn unsere Wählergemeinschaft „Wir für Kayhude“ zieht sich nach fünfeinhalb Jahren aus der aktiven Kayhuder Kommunalpolitik zurück. Als eingetragener Verein bleibt sie weiterhin bestehen.

Start war am 3. September 2007. Damals fanden sich 17 Kayhuder Bürger im Gemeindezentrum zusammen. Sie waren wild entschlossen, eine eigene Wählergemeinschaft zu gründen. Hintergrund war die bevorstehende Kommunalwahl im Mai 2008 und die Tatsache, dass die Kayhuder SPD nicht mehr genügend Mitglieder hatte, die bereit und in der Lage waren, sich aktiv in der Kommunalpolitik zu engagieren.

In der damaligen SPD-Fraktion standen den 3 SPD-Mitgliedern bereits **4 Parteilose** in der Gemeindevertretung gegenüber. Andererseits sollte jedoch die sachorientierte Arbeit der SPD fortgesetzt werden. Zwar wollten sich die Parteilosen weiterhin tatkräftig engagieren, ganz im Sinne der SPD-Grundwerte von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität, aber sie wollten nicht in einen starren Partei-Apparat eingebunden sein.

Überdies steckte die SPD damals bundesweit in einer Sympathie-Krise. Blieb als einzig mögliche Lösung, die allen Interessen gerecht werden konnte, nur die Gründung einer **unabhängigen Wählergemeinschaft**. Am 25. 09. 2007 bekam sie ihren Namen: „Wir für Kayhude“. Der Vorschlag stammte von Altbürgermeister Ludwig Rotherberg, der Gründungsmitglied war.

Zum **Vorsitzenden** gewählt wurde Manfred Schnell, zum Stellvertreter Thomas Boogaarden, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins. Allerdings trat er noch vor der Wahl von diesem Amt zurück, um Konflikte mit seiner SPD-Funktion und gleichzeitiger Zugehörigkeit zur Wählergemeinschaft von vorn herein zu vermeiden. An seine Stelle

trat Rainer Süchting als Stellvertreter. Die Kassenführung übernahm Astrid Hirsch, die Schriftführung Gonda-Maria Schnell.

Meilenstein für unsere Wählergemeinschaft: Am 14. Februar 2008 wurde „Wir für Kayhude e.V.“ als Verein ins **Register des Amtsgerichtes Kiel** eingetragen.

Die Kommunalwahl am 25. Mai 2008 bescherte uns **aus dem Stand heraus 24,9 %** der Stimmen, 3 Sitze in der Gemeindevertretung, das Amt des 2. stellvertretenden Bürgermeisters und den Vorsitz im Kulturausschuss. Und ein Patt zwischen CDU einerseits und den Wählergemeinschaften KWK/WfK andererseits mit je 6 Sitzen.

Im Sommer 2009 zog unsere Gemeindevertreterin Anne Arriens nach Duvenstedt, ihre Nachfolgerin in der Gemeindevertretung wurde Astrid Hirsch. Sie, Rainer Süchting und Manfred Schnell waren bis zum 17. Juni 2013 das **Dreigestirn** von „Wir für Kayhude“ in der Gemeindevertretung.

In unserer Satzung hatten wir uns verpflichtet, den Kayhuder Bürgern die Politik der Gemeindevertretung einsichtig und verständlich zu machen. Dieser Verpflichtung sind wir in den vergangenen fünfeinhalb Jahren 37mal nachgekommen - **mit unseren Infos**, die wir nach fast jeder Sitzung der Gemeindevertretung veröffentlicht haben.

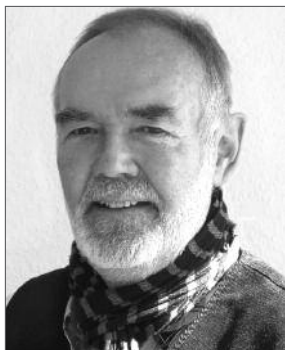
Produktion und Druck wurden aus den Mitgliedsbeiträgen unserer Mitglieder finanziert, wobei uns vereinzelt Spenden von Kayhuder Mitbürgern unterstützten. Auch die Verteilung an alle Haushalte in Kayhude besorgten unsere Mitglieder. **Die heutige Info ist die letzte**. Denn „Wir für Kayhude“ ist politisch nicht mehr aktiv.

Wir danken all denen, die unsere Infos mit Interesse gelesen oder richtig geschätzt haben. Und zum Teufel mit den wenigen, die meinten, sie müssten unsere Info gleich vor unseren Augen in die Tonne werfen! ♦

Für die SPD in der Gemeindevertretung:



Gerhard Pelzer
An der Naherfuhr 32
☎ 59 85 00



Manfred Schnell
Alsterstieg 4
☎ 51 52 20



Rainer Süchting
Segeberger Straße 114a
☎ 59 83 95